

In Zeiten rasanter und tiefgreifender gesellschaftlicher Umbrüche ist theoretische Orientierung nötiger denn je. Das gilt ganz besonders für alle diejenigen, die diese Umbrüche nicht einfach hinnehmen, sondern in einem humanen Sinne mitgestalten möchten.

Mit unserem gewerkschaftspolitischen Bildungsangebot möchten wir Räume zur Verfügung stellen, in denen solche Orientierungsprozesse in solidarischer Zusammenarbeit stattfinden können. Im Mittelpunkt stehen aktuelle politische, ökonomische und soziale Entwicklungen und deren historische Hintergründe. Sie werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven in den Blick genommen und hinsichtlich ihrer Konsequenzen für (gewerkschafts-)politisches Handeln diskutiert.

Unsere Bildungsangebote richten sich an alle haupt- und ehrenamtlich aktiven Kolleg:innen sowie an alle weiteren, am Thema Interessierten – mit und ohne Vorkenntnisse. Die Mitgliedschaft in einer DGB-Gewerkschaft ist keine Teilnahmebedingung.

Neben unseren Tagesseminaren bieten wir auch Vortragsveranstaltungen mit Diskussion in München und online an. Diese werden über unsere Webseite sowie unseren E-Mail-Verteiler beworben. Interessierte nehmen wir auf Wunsch gern in den Verteiler auf.

www.bildungswerk-bayern.de

<http://www.facebook.com/Bildungswerk.Bayern>



SEMINARZEITEN

Samstags, 10.30 – 17.00 Uhr

SEMINARORTE

Münchener Aids-Hilfe
Lindwurmstraße 71
80337 München

Gewerkschaftshaus Nürnberg
Kornmarkt 5 - 7
90402 Nürnberg

Die **Teilnahmegebühr** für die Tagesseminare beträgt 10 Euro (inkl. Getränk und Mittagsimbiss).
Zu den Veranstaltungen erscheint ca. vier Wochen vor dem Termin eine gesonderte Einladung mit ausführlicheren Angaben.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Dr. Manuel Rühle
DGB Bildungswerk Bayern e.V.
Neumarkter Str. 22
81673 München
Tel. (089) 55 93 36 41
politische.bildung@bildungswerk-bayern.de
www.bildungswerk-bayern.de/politische-bildung



Gewerkschaftspolitisches Bildungsprogramm

2024

Wir erklären
Zusammenhänge

WARUM KRIEG? DER RUSSLAND-UKRAINE-KRIEG IM KONTEXT DER GLOBALISIERUNG

Die Globalisierung ist der Zustand der Weltgesellschaft, der nach 1991 durch die Selbstaflösung der UdSSR erreicht wurde. Sie hat die Illusion erzeugt, es breche eine Epoche universalen Friedens an. Diese Ordnung zerstört sich nun selbst. Der Überfall Russlands auf die Ukraine markiert nur eine weitere Zäsur in diesem Prozess. Im Seminar wird der Russland-Ukraine-Krieg vor dem Hintergrund seiner weltpolitischen Entstehungsgeschichte analysiert.

Am 10. Februar 2024 in München

Referent: Prof. Dr. Gerhard Stapelfeldt, Prof. i.R. am Institut für Soziologie der Universität Hamburg

ANTIZIGANISMUS – HISTORISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE HINTERGRÜNDE

Antiziganismus ist eine Diskriminierungsform, die seit Jahrhunderten in europäischen Denk- und Handlungsweisen verankert ist. Von Antiziganismus kann immer die Rede sein, wenn Menschen unter der Figur oder dem Feindbild „Zigeuner“ wahrgenommen und behandelt werden. Davon sind in Deutschland mit überwiegender Mehrheit Sinti, Sintize, Roma und Romnja betroffen. Das Seminar erörtert die Hintergründe und die aktuelle Situation.

Am 09. März 2024 in Nürnberg

Referentin: Dr. Laura Soréna Tittel,
Politikwissenschaftlerin, Universität Gießen

Gastreferent: Thomas Höhne, Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Bayern e.V.

„FREIHEITSLIEBE“ ALS TREIBER VON HERRSCHAFT? ALTER UND NEUER AUTORITARISMUS

Unter „Autoritarismus“ versteht die Sozialpsychologie eine Persönlichkeitsstruktur, die auch als „Radfahrernatur“ bekannt ist: Nach oben buckeln, nach unten treten. Zur klassischen Sehnsucht nach der „Herrschaft der harten Hand“ sind in den letzten Jahren neue Erscheinungsformen hinzugekommen. Sie richten sich scheinbar autoritätskritisch gegen Beschränkungen von Freiheit, meinen damit jedoch faktisch nur die Freiheiten des Marktes, denen sich alle Menschen bedingungslos anpassen sollen. Das Seminar diskutiert Ursachen und mögliche politische Konsequenzen.

Am 13. April 2024 in München

Referent: Dr. Sven Kluge, Erziehungswissenschaftler und Autor

CRASH KURS KRISE – WIE DIE FINANZMÄRKTE FUNKTIONIEREN

Krise als Normalzustand: Seit einigen Jahren durchläuft die Welt eine Kette fortlaufender Katastrophen. Auf die große Finanzkrise folgte die Eurokrise, dann kam die Coronakrise und anschließend die Energiekrise. Die nächste Finanzkrise scheint nur eine Frage der Zeit zu sein, die Werten laufen bereits. Das Seminar geht der Frage nach, wie ökonomische Krisen typischerweise entstehen, warum sie meistens als Finanzkrisen beginnen und wie die „Realwirtschaft“ und der Finanzsektor zusammenhängen.

Am 04. Mai 2024 in Nürnberg

Referent:innen: Dr. Antonella Muzzupappa,
Referentin für Politische Ökonomie bei der
Rosa-Luxemburg-Stiftung
Stephan Kaufmann, Wirtschaftsjournalist

ANTISEMITISMUS ALS WELTERKLÄRUNGSMODELL

Antisemitismus ist Teil des deutschen Alltags. Er manifestiert sich als offener Hass auf Jüdinnen und Juden, aber auch in subtileren Formen wie in Karikaturen mit antijüdischen Klischees, als Element von Verschwörungstheorien oder als „Israelkritik“. Antisemitismus ist dabei oft mehr als ein Vorurteil gegen Jüdinnen und Juden. Er dient als Welterklärungsmodell, das diese verantwortlich macht für gesellschaftliche Probleme und politische Konflikte. Das Seminar gibt eine Einführung ins Thema anhand zentraler Texte der Antisemitismustheorie.

Am 20. Juli 2024 in München

Referentin: Dr. Nina Rabuza,
Erziehungswissenschaftlerin, Universität Innsbruck

STRATEGIEN GEGEN DIE KLIMAKRISE

Wie lässt sich der Klimazerstörung politisch entgegenwirken? Die Umwelt- und Klimabewegung diskutiert verschiedene Antworten: Letzte Generation und Extinction Rebellion fordern einen Klimarat und die Ausrufung des Notstandes, Linke und Gewerkschafter:innen plädieren für eine soziale-ökologische Transformation und einen Green New Deal, andere halten Postwachstum und eine demokratische Planwirtschaft für unabdingbar. Diese und weitere Ansätze werden im Seminar vorgestellt und diskutiert.

Am 12. Oktober 2024 in Nürnberg

Referent: Peter Bierl, Journalist und Buchautor

REFORM ODER REVOLUTION? THEORIESTRÖMUNGEN IN DER DEUTSCHEN ARBEITERBEWEGUNG

Die Frage „Reform oder Revolution?“ begleitete die deutsche und internationale sozialistische Arbeiterbewegung von Beginn an. Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Entwicklungsphasen dieser Debatte vom späten 19. Jahrhundert bis in die Zeit der Weimarer Republik. Außerdem wird gezeigt, wie diese Debatte innerhalb des heutigen emanzipatorischen Denkens geführt wird.

Am 09. November 2024 in München

Referent: Dr. habil. Jan Hoff,
Historiker und Politikwissenschaftler

WELTORDNUNG – AKTUELLE TENDENZEN AUS GEWERKSCHAFTLICHER SICHT

Nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg ist viel von „Weltordnung“ bzw. „Neuer Weltordnung“ die Rede. Das Seminar geht der Frage nach, was die entscheidenden Momente in den internationalen Auseinandersetzungen zwischen den Nationen sind, welche Rolle den Lohnabhängigen von ihren jeweiligen staatlichen Führern zugedacht ist und was das für die Organisationen der abhängig Beschäftigten bedeutet.

Am 07. Dezember 2024 in Nürnberg

Referent: Wolfgang Veiglhuber,
Mitarbeiter in der gewerkschaftlichen
Bildungsarbeit